
Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von miri - 24.06.2008 22:20

Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

AFP

AFP - Dienstag, 24. Juni, 16:30 Uhr

Berlin (AFP) - Patienten in Deutschland bekommen einer Studie der Gmünder Ersatzkasse (GEK) zufolge teils unnötige Medikamente verordnet. So sei die hohe Verordnungsrate von Antibiotika bei Kindern angesichts der weltweit wachsenden Resistenz "höchst fragwürdig", erklärte die Kasse bei Vorlage ihres Arzneimittel-Reports 2008 in Berlin. Demnach erfolgt bei mehr als 90 Prozent der akuten oberen Atemwegsinfektionen von Kindern eine antibiotische Therapie. Allerdings seien solche Infektionen hauptsächlich viral bedingt und Antibiotika nur in der Behandlung bakteriell bedingter Erkrankungen bewährt, so der Report.

Auffällig sei auch die häufige Verschreibung von Präparaten gegen das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADHS) bei den Elf- bis 14-Jährigen, heißt es in der Studie. Die Versorgung Älterer mit Antidepressiva sei ebenfalls problematisch: 37 Prozent der betroffenen Versicherten im Alter ab 60 Jahren bekämen diese Medikamente nur für einen bis zwei Monate verordnet - dieser Zeitraum sei aber "laut Lehrmeinung" zu kurz, um eine Depression zu therapieren, sagte ein GEK-Sprecher. Teils erhielten auch Versicherte ohne die entsprechende Diagnose Antidepressiva.

Insgesamt ergab die Studie eine Steigerung der GEK-Arzneimittelausgaben im Jahr 2007 um 8,1 Prozent pro Versichertem - dies sei "eine sehr bedenkliche Ausgabentendenz für die gesetzliche Krankenversicherung insgesamt". Ohne erkennbaren Grund sei deutlich mehr verordnet worden als im Vorjahr, erklärte der wissenschaftliche Leiter der Studie, Gerd Glaeske.

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Marion Caspers-Merk (SPD), wies vor allem auf die "hohe Konzentration der Arzneimittelausgaben auf einen vergleichsweise kleinen Teil der Versicherten" hin: 80 Prozent der Ausgaben entfielen auf weniger als 20 Prozent der Versicherten, erklärte Caspers-Merk in Berlin.

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) kritisierte den Arzneimittelreport: Dessen Leser sollten "offenbar das Gefühl bekommen, moderne Medikamente seien weitgehend nutzlos und überteuert", erklärte VFA-Geschäftsführerin Cornelia Yzer. Dabei hätten neu entwickelte Wirkstoffe auch im vergangenen Jahr "erhebliche Therapiefortschritte" bei Rheuma, HIV oder Krebs ermöglicht. Die Alterung der Gesellschaft bringe einen höheren Verbrauch an Arzneimitteln und damit höhere Kassenausgaben mit sich. "Dies sollten wir offen aussprechen, statt in alte Feindbilder zu fallen und Sündenböcke für ein aus den Fugen geratenes Gesundheitssystem zu suchen", erklärte Yzer.

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 25.06.2008 09:57

hab hier einen artikel, der genau dazupasst.

nämlich, dass die arzneimittel nicht nur teurer wurden, sondern auch wirkungsloser.

<http://www.scienceblogs.de/lob-der-krankheit/2008/06/die-tricks-der-pharma.php>

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Liesa - 25.06.2008 10:02

Wie ist das bei Euch in Österreich? Wird Euer Gesundheitssystem auch langsam marode?

Hinsichtlich unserem (D) wäre eine zunehmend falsche, zu aufwändige, zu teure/ zu unökonomische Medikation eine plausible Erklärung, warum man trotz fiesen Budgetierungen und Sperrungen auf keinen grünen Zweig kommt.

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Anke - 25.06.2008 11:52

Für mich liegt der Hauptgrund für unser marodes Gesundheitssystem ganz klar bei der Pharmaindustrie.

Die hat überall ihre Lobbyisten, auch in der Politik.
Es ist ein Hohn, dass es noch kein Gesetz für eine Preisbindung bei Arzneimitteln gibt.
Forschung in allen Ehren - aber wenn die Pharmaindustrie immer noch mehr Geld in die Werbung als in die Forschung steckt, kann etwas nicht richtig sein.

=====

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Anke - 25.06.2008 12:11

miri schrieb:
Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

AFP
AFP - Dienstag, 24. Juni, 16:30 Uhr

Berlin (AFP) - Patienten in Deutschland bekommen einer Studie der Gmünder Ersatzkasse (GEK) zufolge teils unnötige Medikamente verordnet. So sei die hohe Verordnungsrate von Antibiotika bei Kindern angesichts der weltweit wachsenden Resistenz "höchst fragwürdig", erklärte die Kasse bei Vorlage ihres Arzneimittel-Reports 2008 in Berlin. Demnach erfolgt bei mehr als 90 Prozent der akuten oberen Atemwegsinfektionen von Kindern eine antibiotische Therapie. Allerdings seien solche Infektionen hauptsächlich viral bedingt und Antibiotika nur in der Behandlung bakteriell bedingter Erkrankungen bewährt, so der Report.

Zu viele Ärzte verschreiben noch immer Antibiotika auf Verdacht. Ich habe das schon einige Male erlebt bei meinen Kindern. Da wird mal eben in den Hals geguckt und "angenommen", dass es ein Streptokokken-Infekt sein könnte. Dabei braucht man noch nicht mal bei einer bakteriellen Infektion zwingend ein Antibiotikum. Viele Mittelohrentzündungen heilen wunderbar mit dem passenden homöopathischen Mittel.

Die Holländer haben das schon längst kapiert
<http://www.groma.ch/Otitis-media-Antibiotika.238.0.html>

=====

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 25.06.2008 14:48

wir hätten grad eine richtig tolle gesundheitsministerin am start, die eine recht diplomatische gesundheitsreform in gang bringen würde derzeit (leider wird nicht genug reformiert, aber ich denke, als politiker sollte man immer einen mittelweg finden).

leider sind die ärzte so was von arrogant hier. es gab einen großen streik - die krankenkasse fand allerdings raus, dass diese geldgierigen typen ihre patienten trotzdem behandelt haben (blöd auch, wenn man für die behandlungen das e-card-gerät einschalten muss).

es geht vorwiegend darum, dass die kasse eine handhabe bekommen soll, die kassenärzte alle 5 jahre auf verdacht zu kontrollieren (und ich würde jeden streikenden verpflichten, den arzt in meiner straße zu konsultieren - das ist so einer, wo der putz von den wänden bröckelt und wenn er einem ins ohr schaut, benützt er dazu seine schreibtschlampe!!!), um die aut-item-regel bei medikamenten (arzt bestimmt wirkstoff, apotheker bestimmt medikament - eine tolle regel, die vielleicht die mehr als 1000 menschen, die an wechselwirkungen pro jahr sterben, retten könnte) und um eine krankenhäuserreform (bei uns arbeiten krankenhauserärzte auch quasi rund um die uhr und neue bekommen keine anstellung - echt krank)

ich bete dafür, dass sich die kdolsky da durchsetzt. bei uns sind ärzte wirklich noch götter in weiß. (es ist ja bekannt, dass österreich titelgeil ist. bei uns ist halt der "herr doktor" wer, wenn sie wissen, was ich meine)
dass arzt ein dienstleistungsjob ist, bei dem es teilweise um leben und tod geht, scheinen viele ärzte im laufe der jahre zu vergessen.

es ist also nicht besser als bei euch. (außer, dass bei uns gewisse medikamente - und auch impfungen - nicht von den kassen bezahlt werden, was ich richtig finde und dass es wenigstens inzwischen studien an den großen krankenhäusern gibt zu akupunktur und bioresonanz. - und diese werden von der kasse bezahlt.)

außerdem gibt es bei uns keine freie kassenwahl.

ich hab mal in deutschland gearbeitet - war im jahr 2000, wenn ich mich recht erinnere - alle haben gesagt "für das halbe jahr meld dich in der "holzklasse" an - das war die aok, also die damals billigste krankenkasse. ich hab nur so gestaunt, was die einem so alles zahlen im gegensatz zu unserer gebietskrankenkasse (bei der jeder automatisch versichert ist,

sofern er nicht einer speziellen berufsgruppe angehört, die eine eigene kassen hat. bei uns ist also eigentlich jeder gebietskrankenkasse-versichert)

unser system ist also auch marod. halt uns die daumen, dass unser gesundheitsministerin was erreicht für uns.
lg aus wien
presonic

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 25.06.2008 14:50

anke. danke! (für dieses posting!)
kann ich nur unterstreichen. (und ich kann leider abschätzen, was z.b. für die äußerst manipulative und wenig informative werbung für die HPV-impfung an geld ausgegeben wurde, weil ich zahlen kenne und rechnen kann.)

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 25.06.2008 14:52

anke, du glaubst doch nicht, dass man fähig ist, holländische studien ins deutsche zu übersetzen. *zynismus aus*
man kann ja nicht mal englische studien übersetzen. in den USA ist die osteopathie längst anerkannt. es gibt alle nötigen studien dazu. nur irgendeine lobby verhindert das übersetzen erfolgreich. und sorgt damit für unnötige operationen und unnötige kosten.

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 26.06.2008 21:55

Hallo,
die aktuelle Ausgabe des British Medical Journal befasst sich unter dem Titel "Should the drug industry work with key opinion leaders" mit allerlei solchen Verstrickungsthemen die hier öfter im Forum angesprochen werden. Dürfte also für den ein oder anderen interessant sein!

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Kiga - 05.07.2008 12:59

Anke schrieb:

Forschung in allen Ehren - aber wenn die Pharmaindustrie immer noch mehr Geld in die Werbung als in die Forschung steckt, kann etwas nicht richtig sein.

Es gibt keine Branche die mehr Geld für Forschung und Entwicklung ausgibt als die Pharmas.

Bayer hat bei 10 Milliarden Jahresumsatz 3,8 Milliarden für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Das sind 38%. Die Entwicklung eines Medikaments kostet gerne mal 1 Milliarde. Soll das der Staat bezahlen?

Der Etat des BMBF beträgt 2008 etwa 9 Milliarden...

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 05.07.2008 13:57

kiga, bitte um die quelle für diese zahlen.

danke
presonic

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 05.07.2008 13:59

Wow, komisch, dass du Anke nicht nach einer Quelle gefragt hast.
Aber das ist immer so.
Impfgegner brauchen keine Quellen. Denen glaubt man aus Prinzip

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Kiga - 05.07.2008 23:53

presonic schrieb:
kiga, bitte um die quelle für diese zahlen.
danke
presonic

- Pharmaceutical Executive, „Our 9th Annual Report on the world's Top50 Pharmacuetical Companies“, May 2008
- <http://www.bmbf.de/>
- eigene Erfahrungen

Mal was grundsätzliches zu dieser Frage nach simplen Quellen.

Was soll das? Steckt wirkliches Interesse dahinter? Wohl kaum. Die Daten die ich genannt hab sind auf simpelste Weise selbst zu ermitteln und sicher nicht irgendwie strittig oder geheimnisvoll. Da reicht eine google-Suche z.b. nach "Etat BMBF". Genauso gut könntest du mich nach der Quelle fragen wenn ich sage dass ein Liter Milch ungefähr 60 Cent kostet.

Was ist also das Motiv für solche blöden Fragen? Will man genauso schlau sein wie die Wissenschaftler die doch auch immer nach Quellen fragen? Hmmm, das klappt nicht immer, da muss man schon den richtigen Zeitpunkt abpassen...

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 06.07.2008 11:45

Ja,
auch ich denke, dass es wenig Sinn macht nach nach Quellen für plausible Infos zu fragen.
Im Gegensatz dazu ist es doch ziemlich interessant, dass viele Impfgegner ihre Quellen nicht mit Angeben wenn sie offensichtlich nicht dem wiss. Stand entsprechende Thesen aufstellen. Da kommt dann auch nichts auf Nachfragen...

Aber unser lieber Herr Tolzin hält es ja genauso. Er bietet zwar immer großzügig an Quellen bei Bedarf nachzuliefern, aber dies dient einfach nur der Beschwichtigung und um einen "seriösen" Eindruck zu machen. Auf Nachfragen sieht auch er sich nicht in der Lage Quellen für seine Geschichten zu benennen.
(Wie sollten es da seine "Jünger" können wenn der Meister schon nicht in der Lage ist)

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 06.07.2008 19:24

drei posts hintereinander, die auch in eines gepasst hätten. wow. stud, das hätt ich mir von dir nicht erwartet. ;-)

spass beiseite.
hast du herrn tolzin schon mal um eine quelle gebeten?

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 06.07.2008 19:46

Aber unser lieber Herr Tolzin hält es ja genauso. Er bietet zwar immer großzügig an Quellen bei Bedarf nachzuliefern, aber dies dient einfach nur der Beschwichtigung und um einen "seriösen" Eindruck zu machen. Auf Nachfragen sieht auch er sich nicht in der Lage Quellen für seine Geschichten zu benennen.
Scheint so...

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 06.07.2008 22:37

drei posts hintereinander, die auch in eines gepasst hätten. wow. stud, das hätt ich mir von dir nicht erwartet. ok, das versteh ich nun wirklich nicht...

Habe extra noch einmal nachgeschaut und siehe da, meine Posts sind immer durch einen anderen Poster unterbrochen...

Und vielleicht noch mal zu Quellenangaben:

Bittet doch bitte den Herrn Tolzin, für den Fall das ihr eine seiner Geschichten liest um die Quellen für seine Infos! Ihr werdet feststellen: Er hat keine...

(ein Schelm wer hier Manipulation unterstellt)

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von presonic - 07.07.2008 15:10

stud. hab ich. und bekam prompt antwort.

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Gaston - 08.07.2008 10:57

Genau, wozu brauchen wir Internet-Quellen, plausibel ist doch das tägliche Leben, Stichwort Impfschaden-Dunkelziffer: z.B bei mir am Arbeitsplatz, 4 von 5 Personen mit schweren Impfschäden: die erste Person bekam als Kind epileptische Anfälle kurz nach Impfung, die zweite als Jugendlicher schwere Anämie kurz nach Impfung, die dritte mit Neurodermitis an den Händen mit Verdacht auf Impfungszusammenhang, und die vierte mit rheumatischen Handgelenken kurz nach Impfung. Jetzt rechnen wir das mal hoch wie das die Pharma-Statistiker so machen, wie bei Gardasil und Monte-Carlo-Simulation, und haben auf diese Weise hunderttausende oder Millionen Impfgeschädigte in Deutschland. Habe natürlich kein Link für diese Quelle, ist aber dennoch plausibel.

Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Liesa - 08.07.2008 11:57

Gaston, Du weißt doch: Der Neurodermitis werden Todesfälle gegenüber gestellt (so nach dem Motto: Was willst du lieber, ein bisschen Ausschlag oder ein totes Kind?) -

und die Todesfälle nach 6-fach-Impfung haben selbstverständlich nichts mit der Impfung zu tun.

Das ist es ja, was mich so nervt: Wenn man brav geimpft hat und man selbst oder sein Kind wird krank, dann ist man der/ die Doofe.

Und in diesem Zusammenhang frage ich mich: Warum wird hier eigentlich immer so laut und stark gegen die Homöopathie gewettert? Die gesündesten durchgeimpften Kinder in meiner Bekanntschaft werden auch mal homöopathisch behandelt - und warum auch nicht? Das müsste den Impffanatikern doch ausreichen? Nach Stiko-Plan geimpft, dafür "darf" man mit seinem Heuschnupfen auch mal zum Homöopathen? Wär doch ein netter Kompromiss?

:friends:

=====
Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 08.07.2008 21:13

Habe natürlich kein Link für diese Quelle, ist aber dennoch plausibel.

Ja so ist das mit dir.... du erzählst gerne für dich plausible Geschichten, aber Quellen gibts so gut wie nie.

Wenn du dann mal Quellen angibst stimmen deine Aussagen nicht mit den Quellen überein, spricht: Du formulierst die Wahrheit in deine eigene fiktive Wahrheit um.

Das Thema hatten wir ja schon mal

http://www.impfschaden.info/component/option,com_fireboard/Itemid,201/func,view/id,3602/catid,4/

=====
Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von Liesa - 08.07.2008 21:24

@ Gaston meintest du, Studi - nichts unter den Tisch fallen lassen bitte :give_heart:

=====
Aw: Kinder bekommen laut Studie auffällig viele Antibiotika

Geschrieben von stud.rer.nat - 08.07.2008 22:02

Mich wundert es, dass die Geschichten vom Gaston nie zensiert werden.

Als ich ihm letztens bei seinen offensichtlichen Verfälschungen Manipulation der Community unterstellte wurde jedoch mein Comment gelöscht.

<http://www.smileygarden.de/smilie/Schilder/unfair-001.gif>

Ich bin gespannt wie lange ich hier noch geduldet werde...

Ich darf ja sowieso schon nicht mehr in allen Teil-Foren hier schreiben und die Sperre meines Account ist wohl auch nicht mehr weit...

So ist das eben als Vertreter der Nicht-Impfgegner

KOMMENTAR ADMIN:

Eine Sperrung hast Du Dir selbst zuzuschreiben. Ich kann Leute hier nicht dulden, die Hetzkampagnen über Heilpraktiker lostreten (bin ja selber einer) und Menschen, wie Herrn Tolzin denunzieren, obwohl er hier im Forum überhaupt nicht schreibt. Wenn Du was gegen Herrn Tolzin hast, dann schreibe ihm persönlich, aber fahre hier keine Hetzkampagnen!

Wir hatten solche Personen wie Dich im Forum schon häufiger und ich habe diese eine gewisse Zeit geduldet. Aber irgendwann wurde deren Ton einfach frech und anmassend, so dass ich diese irgendwann gesperrt musste.

Und wie bekannt sein sollte, es handelt sich hier um ein IMPFSCHADENS-Forum!

